

Kurz gemeldet

Aichach

Infoabend des Pflegestützpunktes

Hilfe- und/oder Pflegebedürftigkeit von Menschen tritt oft unvorhergesehen ein. Welche Hilfsangebote und Unterstützung gibt es? Wie lässt sich erforderliche Pflege finanzieren? Dazu berät der Pflegestützpunkt (frühere Seniorenberatung) im Landkreis Aichach-Friedberg. Bei einem Info-Abend am Donnerstag, 27. Oktober, um 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamtes stellen die Pflegeberaterinnen des Pflegestützpunktes, Theresia Völkl und Ina Albes, ihre Arbeit vor. Sie informieren darüber, mit welchen Anliegen man sich an den Pflegestützpunkt wenden kann, an wen sich Beratungsangebote richten und geben Auskunft über Neuerungen der Pflegeversicherungsleistungen. Anmeldung zum Infoabend unter Telefon 08251/92-266, -286. (AZ)

Landkreis Aichach-Friedberg

Corona-Inzidenz geht am Wochenende zurück

Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Aichach-Friedberg ist am Wochenende, wie üblich, zurückgegangen. Sie sank nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) auf 709,8 am Samstag und 708,3 am Sonntag. Da am Wochenende nur noch wenige Gesundheitsämter und Landesbehörden Daten ans RKI übermitteln, werden dort keine Daten eingeleitet. Deshalb gibt es bei den absoluten Fallzahlen keine Veränderung zum Vortag. Die Änderung der Sieben-Tage-Inzidenz - also die Zahl der registrierten Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den zurückliegenden sieben Tagen - im Vergleich zum Vortag beruht also lediglich auf einer Änderung des Bezugszeitraums. Mit dem Wert vom Sonntag liegt das Wittelsbacher Land deutlich über dem bayernweiten Schnitt von 567,2 und dem bundesweiten Wert von 599,2. Von den Nachbarlandkreisen wies am Sonntag Pfaffenhofen an der Ilm mit 478,5 den niedrigsten Wert auf. Landsberg am Lech lag mit 644,6 am höchsten. So ist die Lage in den anderen Nachbarlandkreisen: Donau-Ries (683,0), Augsburg (637,7), Neuburg-Schrobenhausen (594,9), Fürstfeldbruck (589,3), Dachau (544,9) und Stadt Augsburg (525,5). (AZ)

Leserbriefe

Ein Urteil, das nicht nachvollziehbar ist

Zu unserer Berichterstattung über den tödlichen Unfall bei Allenberg an Ostern und den Gerichtsprozess: Wieder ein Urteil, das nicht nachvollziehbar ist.

Da wird eine junge Frau von einem Autofahrer erfasst, dieser ließ die Frau am Straßenrand liegen, beging Fahrerflucht und das erschütternde Urteil: 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis und das für 3 Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Ein Nackenschlag für die Angehörigen der jungen Frau.
Jürgen Hajek, Bobingen

Mit so etwas macht sich die Gemeinde Affing lächerlich

Zum Artikel „Fahrzeug sorgt für schlechte Stimmung im Gemeinderat“ vom Samstag, 22. Oktober: Was für ein Kasperletheater. Mit so was macht sich die Gemeinde Affing im Landkreis selbst lächerlich. Es liegt ein Beschluss vor und dann wird eine Ewigkeit darüber diskutiert. Kein Wunder, dass man bei anderen Themen wie z. B. Umgehungsstraße oder Ampelanlage oder Kreisverkehr im Mühlhäuser Gewerbegebiet nicht vorankommt. Als Bürger kann man darüber nur noch den Kopf schütteln.
Franz Gundel, Affing



Das Vocal-Ensemble des Aichacher Deutschherren-Gymnasiums unter der Leitung von Arnold Fritscher (rechts am Klavier) begleitete den Samstagabend und stimmte mit Songs der Beatles mehrstimmig auf den Film „Yesterday“ ein. Auf der Bühne standen (von links) Paula, Lara, Sandra, Simon, Juliana, Paula und Annika. Foto: Manfred Zeiselmaier

Bilanz zum Filmfestival fällt sehr positiv aus

Namhafte Ehrengäste, sehenswerte Filme, zufriedene Kinobesucher – die Organisatoren des Aichacher Filmfestivals ziehen nach einer Woche eine positive Bilanz.

Von Manfred Zeiselmaier

Aichach Nach einer Woche voller cineastischer Träume ging am Sonntagmittag – nach einem halben Tag Verlängerung – das achte Filmfestival Aichach zu Ende. Wieder einmal zeichnete sich der Rotary-Club Schrobenhausen-Aichach mit einer bemerkenswerten Filmauswahl aus. Wenn auch kein roter Teppich ausgelegt war: Nahezu täglich gaben sich interessante Ehrengäste aus der Filmbranche die Türklappe in die Hand. Sie kamen gerne nach Aichach. Das betonten alle der angereisten Regisseure, Produzenten und Schauspieler ausdrücklich.

Die positive Grundeinstellung hat sicherlich mit dem Benefizcharakter der Veranstaltung zu tun. Aber gewiss auch mit der familiären und publikumsnahen Atmosphäre, die seit Jahren Festivalbesucher und -gäste gleichermaßen ins Aichacher Cineplex-Kino lockt.

Schon am zweiten Festivalabend sorgte die charismatische

und redefreudige Schauspielerin Jutta Speidel für den ersten Festival-Höhepunkt – und drei volle Kinosaale. Danach ging es Schlag auf Schlag: Am Kinofreunde-Tag folgte „Borga“-Produzent Tommy Niessner von East-End-Film aus Stuttgart, am Freitag zu einer Vorpremiere die Produzentin Anja Förlinger mit ihrem Hager-Moss-Filmteam.

Schauspielerin Marianne Sägebrecht las am familienfreundlichen Samstagabend – musikalisch begleitet von Holger Enghardt und Sängerin Sandrina Sedona – Kinder-Geschichten von Pettersson.

Das Vocal-Ensemble des Aichacher Deutschherren-Gymnasiums unter der Leitung von Arnold Fritscher stimmte mit Songs der Beatles am Abend mehrstimmig auf „Yesterday“ ein. Schließlich stellte Schauspielerin Sushila Sara Mai, die auch im Rotary-Filmauswahlteam mitgewirkt hatte, ihren aktuellen Film „Träume sind wie wilde Tiger“ vor.

Zum ersten Mal endete das Filmfestival einen Tag später als

gewohnt. Als zusätzliche Vorstellung lief in der Sonntags-Matinee, zeitgleich zur Bund-Naturschutz-Doku „Träum weiter! Sehnsucht nach Veränderung“, ein Spielfilm in ukrainischer Sprache mit englischen Untertiteln. Er war überaus gut besucht.

Rotary-Präsident Josef Königbauer war während der Festivalwoche täglich schon bei den Schulveranstaltungen präsent. Er zeigte sich bei der abschließenden Besprechung sehr zufrieden mit dem Verlauf und zog eine „mehr als positive“ vorläufige Bilanz. Demnach waren zu den im Festivalprogramm angebotenen Vorstellungen rund 1000 Besucher ins Cineplex-Kino gekommen. Daneben besuchten etwa 1300 Schülerinnen und Schüler der Landkreise Aichach-Friedberg und Neuburg-Schrobenhausen mit ihren Lehrkräften das tägliche Vormittagsprogramm.

Allein der Reinerlös aus dem Losverkauf der Tombola und der Versteigerung zweier Ballonfahrten belaufte sich auf etwa 6000 Euro. Auch mit den Einnahmen

aus Catering und Getränkeverkauf sei man sehr zufrieden, berichtete Königbauer. Für den reibungslosen Ablauf dankte er vor allem seinen vielen Rotary-Helferinnen und -Helfern, von denen täglich etwa 15 Leute im Einsatz waren. Zudem lobte er die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Aichach und der Cineplex-Leitung.

Laut Kinobetreiber Werner Rusch ist die Festivalwoche im Vergleich zu den beiden vergangenen Corona-Jahren „heuer extrem gut gelaufen“. Das Thema „Träume“ und die Vielfalt der dazu angebotenen Kinofilme seien bei den Besuchern sehr gut angekommen. Vielfach hätten sich auch nach den Vorstellungen Kinogänger und Ehrengäste zu Gesprächen im Foyer zusammengefunden. Von einer „heimeligen Atmosphäre“ sprach Rotary-Mitglied Werner Käuferle. Er bedankte sich bei den vielen Sponsoren. Schon im März 2023 wollen sich die Arbeitsgruppen des Rotary-Clubs zusammensetzen, um das Motto des nächsten Aichacher Filmfestivals auszugeben.

Kurz gemeldet

Aichach

Vortrag von Finanzexpertin: Es sind noch Plätze frei

Für den Vortrag „Ein Mann ist keine Altersvorsorge – Warum finanzielle Unabhängigkeit für Frauen so wichtig ist“ der Finanzexpertin Helma Sick am Donnerstag, 27. Oktober, um 18 Uhr im Familienstützpunkt Aichach sind noch Plätze frei. Helma Sick hat sich auf die Beratung von Frauen in Finanzfragen spezialisiert. Anmeldung zur Veranstaltung bei Julia Baur vom Familienstützpunkt unter der Telefonnummer 08251/93465-16 oder per E-Mail an die Adresse julia.baur@caritas-aichach-friedberg.de. (AZ)

Aichach

Vortrag über Siebenbürger Sachsen ist abgesagt

Der eigentlich für den kommenden Mittwoch, 26. Oktober, geplante Vortrag „Die Geschichte der Siebenbürger Sachsen“, wird wegen Erkrankung abgesagt und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Der Vortrag gehört zur Reihe „55+“ der evangelischen Kirchengemeinde Aichach-Altomünster (AZ)

Aichach

Halloween-Party bei den Maltesern

Eine Halloween-Party veranstalten die Malteser am kommenden Freitag, 28. Oktober, von 14.30 bis 18 Uhr in der Münchner Straße 19. Von Familien mit Kindern bis zu Seniorinnen und Senioren sind alle willkommen, sich bei einer Tasse Kaffee oder Kakao und Kuchen auszutauschen, Spaß zu haben oder Spiele zu spielen. Durch ein abwechslungsreiches und spannendes Programm wird ein freudiges Miteinander geschaffen, in dem sich Menschen wohlfühlen und freundschaftliche Kontakte entstehen können. Der Mehrgenerationentreff findet in der Regel jeden letzten Freitag im Monat statt. Weitere Termine sind 25. November und 16. Dezember (Ausnahme) jeweils von 14.30 bis 18 Uhr. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist für die Party nicht erforderlich. (AZ)

Aichach

Modelleisenbahnfreunde treffen sich

Die Modelleisenbahnfreunde aus Aichach und Umgebung treffen sich am kommenden Mittwoch, 26. Oktober, ab 19 Uhr zum Stammtisch beim Gasthof Specht in Aichach. Der Stammtisch ist ein zwangloser Treff und Austausch der Modelleisenbahnfreunde, vorwiegend über modellbahnbezogene Themen. Die Modelleisenbahnfreunde versuchen, einander mit Rat und Tat zu helfen und planen eventuelle gemeinsame Unternehmungen. (AZ)

Welche Ausbildung passt zu mir?

26 Unternehmen zeigten beim Berufsinfortag der Realschule Aichach Perspektiven für den Berufseinstieg auf.

Aichach Was möchte ich später einmal werden? Welche Ausbildung passt zu mir? Möchte ich nach meinem Abschluss überhaupt direkt ins Berufsleben einsteigen oder lieber studieren?

Diese Fragen sind für die meisten Neuntklässler nicht einfach zu beantworten. Manche haben zwar schon eine grobe Vorstellung, in welche Richtung es gehen soll, wissen aber noch nicht, welchen Berufsweg sie endgültig einschlagen werden. Eine Hilfe bei der Frage nach der späteren Laufbahn ist der Berufsinformationstag der Wittelsbacher-Realschule Aichach (WiR).

Dazu waren laut einer Mitteilung 26 verschiedene, vornehmlich lokale Unternehmen ins Schulhaus geladen. Sie stellten sich selbst

und die von ihnen angebotenen Ausbildungsberufe aus dem sozialen, technischen und kaufmännischen Bereich vor. In vier Durchgängen bekamen die Schüler die Gelegenheit, sich jeweils bei einem Betrieb zu informieren.

In ihren etwa fünfminütigen Präsentationen berichteten die Firmen mit viel Engagement, welche Ausbildungsmöglichkeiten sie anbieten, welche beruflichen Perspektiven sich den Heranwachsenden eröffnen können und welche Voraussetzungen man dafür mitbringen muss. Die Angestellten der Julius Zorn GmbH lehrten den Neuntklässlern sogar, wie sie sich am besten für ein Praktikum oder später auch um einen Ausbildungsplatz bewerben können.



Wie geht es nach der Schule weiter? Dieser und anderer Fragen widmete sich ein Berufsinfortag der Realschule Aichach. Foto: Alexander Kaya (Symbolbild)

Dass man die Möglichkeit von Praktika nutzen sollte, betonte auch Jürgen Jäger, Ausbildungsleiter bei Segmüller. Sie seien vor allen Dingen sinnvoll, um sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren. Denn: „Die allermeisten Jugendlichen haben noch keine Vorstellung von ihrer beruflichen Zukunft.“

Ein Schüler berichtete am Ende der Veranstaltung, dass er nun eher in Betracht ziehe, nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung zu beginnen anstatt zu studieren. Dies ist laut Aussagen einiger Firmen aber seltener der Fall als früher.

Selbst beliebte Ausbildungsberufe wie der Augsburgische Roboterhersteller Kuka stellen laut Ausbildungsleiter Manfred Schuf-

mann fest: „Wir bieten im nächsten Jahr über 60 freie Ausbildungsplätze an, es gibt aber noch nicht genügend Bewerber, um diese komplett zu besetzen. Viele junge Menschen entscheiden sich derzeit eher für eine akademische Laufbahn.“

Der Berufsinformationstag ist nur eine von vielen Hilfestellungen, die die WiR den Schülern bietet. So wird es am Dienstag, 25. Oktober, einen Infoabend für die Eltern geben. Zudem findet jährlich auch ein Bewerbertraining bei der AOK und der Sparkasse für die 9. Klassen statt.

Weiterhin haben die Schüler die Möglichkeit, sich für eine Sprechstunde beim Berufsberater, der die Schule besuchen wird, einzutragen. (AZ)